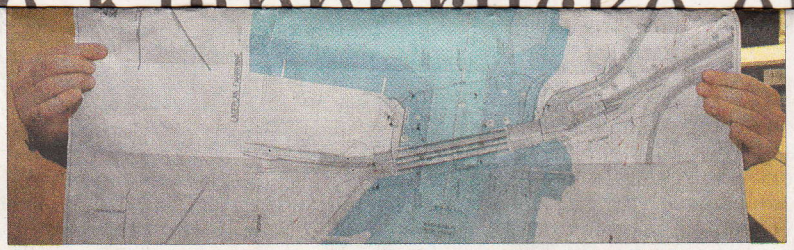
HAFENVERKEHR IM HERBST BEGINNEN DIE BAUARBEITEN AN DER

Europas längste Klappbrücke er

...schen Neuhof im Norden und ...e Schaar im Süden herstellt, ...h mindestens drei Jahre – bis ...de 2012 – funktionstüchtig ...iben. Erst dann ist gleich ne...an ein Neubau fertiggestellt: ...e Klappbrücke – mit allen Vor...gen, die Schifffahrt, Eisen...n- und Straßenverkehr heute ...einem solchen Bauwerk ver...gen. Mit 104 Metern soll sie ...h die bislang größte Klapp...icke Europas in Valencia um

...östlich stehende alte Hubbrücke muss sehr vorsichtig gearbeitet werden. Um Erschütterungen zu vermeiden wird daran gedacht, Gründungspfähle für den Neubau in den Untergrund zu bohren und nicht zu rammen.

Bei dem Neubau handelt es sich – streng genommen – um eine Doppelklappbrücke, mit voneinander getrenntem Eisenbahn- und Straßenteil und einer Gesamtbreite von 24 Metern. Die Ei-



Projektleiter Jörg Kapusta mit dem Gesamtplan für Brücke, Straße und Schiene. Die Hohe Schaar Straße wird südlich der Straßen Eversween/ Blumensand mit einer Brücke über ein nach Westen verlegtes Bahngleis geführt. FOTO: GIPP

SPENDE KRANKENHAUSBETTEN UND SCHULTISCHE GEHEN IN BOSTELBEK AUF DEN WEG

Container voller Möbel für Ghana

Mitglieder der Freien Christengemeinde und Afrikaner verladen gespendete Krankenhausbetten in Harburg in die Container. FOTO: ABRO

HARBURG – Die Container waren an der Stader Straße in Bostelbek aufgestellt worden. Ein Lastwagen brachte die Ladung dorthin: 30 ältere Krankenhausbetten und Betten für kleinere Kinder vom UKE. In einem Kellerraum warteten schon Schultische und Stühle aus Holz darauf, mit verladen zu werden. Sie standen früher in Schulen am Fischbeker Moor und in Oststeinbek. In einigen Wochen werden die Betten in einer Klinik in dem Buschdorf Ayrebi in Ghana stehen, die Schulmöbel in den Räumen der „Elim Academy", einer allgemeinbildenden Schule im selben Ort. In der Klinik arbeitet das „Christian Helpwork for Africa Ass", das ebenso wie die Schule schon seit Jahren von den Harburger Mitgliedern des Christlichen Hilfswerks Auslandshilfe und der freien Christengemeinde unterstützt wird.

Beim Verladen des Spendengutes war auch Pastor Alfred Osei-Poku mit afrikanischen Helfern dabei.

Inzwischen sind die Container auf hoher See. Die Aktion wird, so Jan Pahl von der Verwaltung es Hilfswerks, vom Bundesentwicklungsministerium unterstützt. (A.Br.)